

6.

Rambyfes Zug nach Aethiopien.

Von Memphis zog das Heer nach Sais, wo des vorigen Königs Amasis balsamirter Leichnam aufbewahrt ward. Rambyfes war kindisch genug, sich an der Beschimpfung des todten Feindes ergößen zu wollen, den er lebend nicht hatte in seine Gewalt bekommen können. Er ließ ihm die Haare ausrupfen, ihn peitschen, und zuletzt verbrennen. Hierauf sandte er Kundschafter nach Aethiopien, tief in Africa, mit Geschenken an den König. Die Gesandten stellten sich, als hätten sie den Auftrag, den König zu einem Freundschaftsbündnisse mit den Persern einzuladen, aber der Beherrscher merkte ihre List, und beschämte sie mit diesen Worten: Geht, euer König ist kein gerechter Mann, denn wäre er das, so suchte er kein andres Land als das seinige, und zwänge nicht Menschen, von denen er nicht beleidigt worden, zu seiner Dienstbarkeit. Bringt ihm diesen Bogen, und den Rath dazu, nicht eher sich den Aethiopen zu nähern, als wenn die Perser Bogen von dieser Größe so leicht als wir spannen können. Uebrigens möge er den Göttern danken, welche es den Aethiopiern noch nicht in den Sinn haben kommen lassen, sich fremden Eigenthumes bemächtigen zu wollen.